

**** **

DCCV - Newsletter 159

8.016 Abonnenten / 11.03.2011

**** **



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

anbei finden Sie eine Stellenanzeige der DCCV: Für unsere Berliner Bundesgeschäftsstelle suchen wir baldmöglichst eine/n Referenten/Referentin Verbandsarbeit. Zu den Aufgaben gehört vor allem die Entwicklung, Einführung und Durchführung eines zeitgemäßen Ehrenamts- und Freiwilligenmanagements.

Im Rahmen der Diskussion über die nötige Reform der DCCV stehen aus vereinsrechtlichen Gründen die Strukturen der DCCV im Vordergrund, denn über die hat die Mitgliederversammlung zu entscheiden. Die DCCV bedarf aber, so hat es der Vorsitzende z.B. auf dem Treffen im Februar in Hannover betont (für Mitglieder: <http://www.dccv.de/struktur> | http://www.dccv.de/fileadmin/dccv-files/BR-Archiv/2011/br11_1/BR-2011-1_92-94.pdf), auch einer neuen Kultur des Freiwilligenengagements, die es mehr Menschen ermöglicht, sich nach ihren Möglichkeiten zu engagieren: an einem bestimmten Ort, für einen beschränkten Zeitraum, zu einem abgegrenzten Thema.

Hier einen neuen Anfang zu machen, gehört zu den wichtigsten Aufgaben der/des neuen Mitarbeiter/in.

Viele Grüße, auch im Namen des ganzen DCCV-Teams

Thomas Werner Hackländer (Internet-Redaktion der DCCV)

*** [Forschung und Medizin](#)**

o [Gesund durch Stuhl?](#)

Zum Artikel im SPIEGEL 10/2011: "Heilsamer Stuhl"

*** [Die DCCV](#)**

o [Neuer Bauchredner im Druck, Thema "Begleiterkrankungen bei CED"](#)

*** [Neues auf dccv.de](#)**

o [Stellenausschreibung: Referent/Referentin Verbandsarbeit](#)

*** [Impressum](#)**



**** **

Forschung und Medizin

**** **

* **Gesund durch Stuhl? - 11.03.2011 09:30 Uhr**

Ein kurzer Beitrag in der Spiegel-Ausgabe 10/2011 mit dem Titel „Heilsamer Stuhl“ berichtet, dass eine unter starken Durchfällen leidende Frau durch die Verabreichung eines Stuhls-Kochsalzgemisches eine deutliche Linderung ihrer Beschwerden erfahren konnte. Bei der sogenannten „humanen fäkalen Bakterientherapie“ wird eine Kochsalzlösung, in welcher Stuhl eines gesunden Spenders aufgelöst ist, in den Darm des Betroffenen gespült, z.B. durch einen Einlauf.

Ursache für den Durchfall der erwähnten Frau war eine Infektion mit dem Bakterium *Clostridium difficile*, einem der häufigsten Krankenhauskeime. Aber auch die Colitis ulcerosa findet im dem Bericht eine kurze Erwähnung. Es wird behauptet, dass das Verfahren auch bei dieser bereits erfolgreich angewandt wird.

Ein Blick in die Fachliteratur zeigt jedoch, dass bislang nur vereinzelte Berichte zur Anwendung dieser Methode bei Colitis ulcerosa-Betroffenen vorliegen. Insgesamt kann man in wissenschaftlichen Veröffentlichungen nur Aussagen zu weniger als 10 Betroffenen finden. Zwar scheinen die berichteten Ergebnisse auf einen möglichen positiven Effekt dieser Therapiemöglichkeit hin zu deuten, aber sicher von einer Wirksamkeit der Methode sprechen, kann man deswegen noch keineswegs.

Von einer Anwendung unter zweifelhaften Umständen oder sogar in Eigenregie ist daher dringend abzuraten. Sicherheit und Wirksamkeit müssten in wissenschaftlich fundierten Studien mit deutlich mehr Betroffenen und vereinheitlichtem Vorgehen bei Erfüllung hoher Ansprüche (Test gegen Placebo, randomisiert, doppelblind, multizentrisch) überprüft werden.

Die Tatsache, dass Bakterien in der Entwicklung und Behandlung der chronisch entzündlichen Darmerkrankungen eine Rolle spielen, ist dagegen seit langem wissenschaftlich anerkannt. So sind beispielsweise Bakterien des Stammes *E. coli Nissle 1917* zu Lasten der Gesetzlichen Krankenkassen bei Behandlung der Colitis ulcerosa in der Remissionsphase bei Unverträglichkeit von Mesalazin verordnungsfähig. (CW/BS)

Quellen:

* Art. „Heilsamer Stuhl“, DER SPIEGEL 10/2011, S. 121.

* Bischoff, S.C. (Hrsg.) (2008) Probiotika, Präbiotika und Synbiotika. Stuttgart: Thieme



**** **

Die DCCV

**** **

* Der **Bauchredner 1/2011** ist im Druck und erscheint **Ende März** mit dem Schwerpunktthema

Komorbiditäten. Begleiterkrankungen bei CED

Als "Komorbiditäten" werden zusätzlich zu einer Grunderkrankung, in unserem Fall der chronisch entzündlichen Darmerkrankung, auftretende Erkrankungen bezeichnet, die mit dieser Grunderkrankung ursächlich zusammenhängen können (wie die "extraintestinalen Manifestationen": Entzündungen nicht nur im Darm, sondern an Leber (PSC), Gelenken, Haut, Augen u.a., oder Krankheiten als Folge der (medikamentösen) Therapie), aber nicht müssen.

Die Osteoporose kann z.B. Folge der Darmentzündung wie einer längeren und höher dosierten Kortisontherapie sein. Aber auch andere Erkrankungen, die nicht direkte oder indirekte Folge der CED sind, treten häufig mit dieser gemeinsam auf. Teilweise gibt es sogar eine gemeinsame genetische Prädisposition.

Im Heft behandeln wir Rheumatologische Komorbiditäten, Hauterkrankungen, Metabolisches Syndrom und Diabetes mellitus, Thrombosen, Infektionen, seelische Störungen und Gallen- und Nierensteine in ihrem Verhältnis zur CED. Angesichts der Breite des Themas kann dieses Heft nur eine Auswahl möglicher Begleiterkrankungen bieten, in loser Folge werden wir uns im Bauchredner weiter mit dem Thema beschäftigen. Wir danken dem Editor, Prof. Dr. Martin Zeitz, und den Autorinnen und Autoren des Hefts und wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

Der **Chat** zum Schwerpunktthema **mit Priv.-Doz. Dr. med. Carsten Büning, Berlin**, am **Donnerstag, 5. Mai 2011, 19–20 Uhr**. Näheres zeitnah unter www.dccv.de/chat

Weitere Themen:

MEDIZIN UND FORSCHUNG: Schweinegrippe-Impfung bei CED-Patienten

RECHT UND POLITIK: Die Zukunft des Gesundheitswesens, §12 SGB V, und was die DCCV damit zu tun hat

DCCV-JOURNAL: Einladung zur Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2011 nach München



**** **

Neues auf dccv.de

**** **

* Stellenausschreibung

Die Deutsche Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung – DCCV e.V. ist die Patienten-Selbsthilfeorganisation für rund 320.000 Menschen, die in Deutschland von einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung (CED) betroffen sind.

Für unsere Bundesgeschäftsstelle suchen wir baldmöglichst eine/n

Referenten/Referentin Verbandsarbeit

Zu den Aufgaben gehört vor allem die Entwicklung, Einführung und Durchführung eines zeitgemäßen Ehrenamts- und Freiwilligenmanagements.

Für diese Funktion setzen wir ein abgeschlossenes Hochschulstudium voraus. Sie müssen die Formen modernen Ehrenamts- bzw. Freiwilligenmanagements sehr gut beherrschen und über umfangreiche Erfahrungen in diesem Bereich verfügen. Gestaltungswillen, Kreativität und hohe kommunikative Kompetenz sind unabdingbar. Sie sollten Erfahrung in der hauptamtlichen Verbandsarbeit haben.

Wir bieten Ihnen die Mitarbeit in einer der führenden Patientenorganisationen Deutschlands sowie selbständiges Arbeiten und die Möglichkeit zur eigenen Gestaltung des Arbeitsgebietes in einem engagierten Team.

Beschäftigungsort ist Berlin. Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet.

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter

http://www.dccv.de/fileadmin/dccv-files/DieDCCV/Wirueberuns/Organisation/Bundesgeschaeftsstelle/Ausschreibung_Referat_Verband_2011_Langfassung.pdf

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen bis zum 25. März 2011 per Post an: Burkhard Stork, DCCV e.V., Bundesgeschäftsstelle, Reinhardtstr. 18, 10117 Berlin

Für Auskünfte erreichen Sie Herrn Stork unter (030) 200039270.



**** **

Impressum / Hinweise

**** **

Ummeldung auf eine andere Mailadresse oder Abmeldung des DCCV - Newsletters unter <http://www.dccv.de/newsmail/>.

Dieser Newsletter wird herausgegeben von der

Deutschen Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung DCCV e.V.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 2000392 0
Telefax: +49 (0)30 2000392 87
info@dccv.de
<http://www.dccv.de>

Alle Rechte 2011 bei DCCV e.V. und den zitierten Quellen.

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Burkhard Stork (BS), Christine Witte (CW), Thomas Werner Hackländer (TH)

Hinweise:

Veröffentlichungen über laufende Studien, Vorstellungen von Medikamenten oder Behandlungsmethoden stellen keine Empfehlung der DCCV dar, sondern dienen lediglich der Information.

Leserbriefe enthalten die Meinung von Betroffenen, die nicht der Meinung der DCCV entsprechen muss. Wir behalten uns vor, Leserbriefe ggf. zu kürzen

Links werden von uns vor Aufnahme in diesen Newsletter geprüft. Für sachliche Richtigkeit und nachträgliche Änderungen können wir keine Haftung übernehmen.

Hinweise auf Veranstaltungen von Selbsthilfegruppen, Kongresse und andere CED-Termine von Dritten dienen ausschließlich Information unserer Leser. Verantwortung kann die DCCV nur für Veranstaltungen übernehmen, bei denen die DCCV ausdrücklich als Ausrichter genannt ist.

Die DCCV - und damit auch dieser Newsletter - lebt von Ihrer Unterstützung:

<http://www.dccv.de/beitritt/>
<http://www.dccv.de/spenden/>

Vorangegangene Ausgaben des DCCV-Newsletters können Sie im Newsletter-Archiv unter <http://www.dccv.de/aktuelles/newsletter/newsletter-archiv/> nachlesen.

Wenn Sie eine Meldung oder Ankündigung haben, die für CED-Betroffene interessant, senden Sie Ihre Newsmeldung an: info@dccv.de